



Auszug aus dem Leitfaden zur Erstellung eines Hygiene- und Selbstkontrollkonzeptes

Betriebliche Hygiene und Massnahmen zur Prävention von Krankheiten (Kita/SEB)

Vorliegendes Merkblatt ist ein Auszug aus dem Leitfaden zur Erstellung eines Hygiene- und Selbstkontrollkonzeptes¹ aus dem Jahr 2017 und liefert Betreuungsinstitutionen (Kita/SEB) Informationen über betriebliche Hygiene und Massnahmen zur Prävention von Krankheiten sowie über das Vorgehen bei einer Pandemie/Epidemie.

Betriebliche Hygiene und Massnahmen zur Prävention von Krankheiten

Aufgrund der Übertragungswege lassen sich Massnahmen zur Hygiene im Alltag ableiten.

Übertragungsweg	Hygienische Massnahme
Kontaktübertragung (von Mensch zu Mensch)	Hände waschen
Indirekter Kontakt (über Oberflächen)	Hände waschen, Reinigung und Desinfektion von Arbeits- und Spielflächen sowie Spielmaterialien
Tröpfchenübertragung	Hände waschen, Niesen im Notfall in Ellenbeuge, Reinigung und Desinfektion von Arbeits- und Spielflächen sowie Spielmaterialien

Händewaschen

Das Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene und trägt dazu bei, Infektionskrankheiten nicht über die Hände weiterzuverbreiten.

Reinigung und Desinfektion von Oberflächen und Gegenständen und Entsorgung von verunreinigtem Material

Die Textilien und Matratzen werden so gelagert und gereinigt, dass sie keine Krankheitserreger übertragen. Sämtliche Oberflächen, Spielzeuge und sonstigen Alltagsgegenstände, die mit infektiösen Ausscheidungen in Berührung gekommen sind (z.B. mit Durchfall, Erbrochenem, Sekreten), sollten zeitnah mit Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis gereinigt werden. Wo möglich, sollen die von erkrankten Kindern benutzten Spielzeuge getrennt gehalten werden. Nach der Reinigung müssen die Hände gewaschen und desinfiziert werden. Verunreinigte Materialien, wie z.B. Windeln, Wattepad mit eitrigem Sekret oder Küchentücher mit Erbrochenem sollten in einem Plastiksack verschlossen und in einem separaten Abfalleimer deponiert werden.

Reinigung/Desinfektion der Räumlichkeiten

In der akuten Phase reinigen/desinfizieren die Mitarbeitenden die betroffenen Räumlichkeiten nach jedem Gebrauch mit Desinfektionsmittel. Sichtbare Verunreinigungen mit infektiösem Material (Erbrochenes, Sekret usw.) müssen umgehend gereinigt und desinfiziert werden. Verunreinigte Reinigungsutensilien werden in einem separaten Behältnis entsorgt oder umgehend gewaschen (Kochwäsche).

¹ Der Leitfaden steht kibessuisse-Mitglieder im Intranet in deutscher Sprache zur Verfügung.

Hygiene für Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende

Bei pflegerischen Tätigkeiten wird darauf geachtet, dass die hygienischen Rahmenbedingungen und der Schutz vor Infektionen eingehalten werden. Die Hände müssen immer, auch bei Gebrauch von Einweghandschuhen, gewaschen und desinfiziert werden. Die Kinder und Jugendlichen haben immer Zugang zu fliessendem Wasser, Seife und Einweghandtücher. Wenn die Kinder eigene Handtücher besitzen, sind diese durch Kennzeichnung dem entsprechenden Kind zugeordnet. Die Handtücher werden mit genügend Platz aufbewahrt, so dass sich die Handtücher möglichst nicht berühren.

Legionellen

Die Legionärskrankheit (Legionellose) ist eine schwere Lungenentzündung. Diese wird durch Bakterien ausgelöst, welche natürlicherweise im Wasservorkommen. Um eine Vermehrung dieser Bakterien zu verhindern, ist es notwendig, eine Heisswassertemperatur von 60 °C am Boilerausgang und eine Wassertemperatur von mind. 55 °C im Leitungssystem zu gewährleisten. Es sind Massnahmen zu treffen, damit sich die Kinder nicht am heissen Wasser verbrennen (Verbrühungen ab 45°C Wassertemperatur).

Vorgehen bei einer Pandemie/Epidemie

Definition

Eine Pandemie ist eine sich über Länder und Kontinente ausbreitende Krankheit, im engeren Sinn eine Infektionskrankheit. Eine Epidemie ist örtlich beschränkt.

Erstellung eines Pandemieplans

Jede Institution hat sich mit Pandemiefragen auseinanderzusetzen, und den Betrieb auf die Auswirkungen einer Pandemie vorzubereiten. Kibesuisse empfiehlt, einen auf die Situation der Institution angepassten Pandemieplan zu erstellen und diesen adäquat einzuführen. Dieses Dokument wird fortlaufend auf Aktualität überprüft.

Folgende Schritte dienen zur Anregung beim Erstellen eines Pandemieplans:

Vorbereitung

Da das notwendige Hygienematerial, Desinfektionsmittel, Schutzmasken usw. bereits vor Ausbruch einer Pandemie vorhanden sein sollte, wird vorgängig festgelegt, wer die benötigten Materialien besorgt und wie diese gelagert werden. Ebenso empfiehlt sich die Vorbereitung auf personelle Engpässe um die Sicherung der Kerntätigkeit (Betreuung, Verpflegung usw.) zu gewährleisten.

Information

Erkrankte Kinder, Jugendliche oder Mitarbeitende bleiben wie üblich zu Hause. Die Institutionsleitung wird über die Erkrankung informiert. Bei Verdacht auf eine Epidemie/Pandemie oder bestimmte andere übertragbare Krankheiten ist eine Informationspflicht (meistens durch den behandelnden Arzt) und ein Ausschluss aus einer Gemeinschaftseinrichtung gegeben. Im Falle einer Pandemie/Epidemie sind die Anweisungen der Kantonsärzte zu befolgen.